



Die Spitäler der Schweiz.
Les Hôpitaux de Suisse.
Gli Ospedali Svizzeri.

Bern, 25. 2. 2004

MEDIENMITTEILUNG

KVG: Bundesrätliche Reformvorschläge isoliert und ungenügend

Der Spitalverband H+ fordert weiterhin eine kohärente Ausrichtung des Gesundheitswesens Schweiz, in welcher die Einzelprobleme koordiniert angegangen werden. Dies gilt insbesondere für die Spitalfinanzierung. Bei der Pflegefinanzierung erwartet H+ vom Bundesrat eine landesweite Regelung und die Vollkostendeckung v.a. für die Uebergangspflege. Die Neuregelung der Pflegefinanzierung darf aus Patienten keine Sozialfälle machen.

Der Bundesrat hat heute seine Reformpläne zur Krankenversicherung vorgestellt.

Spitalfinanzierung

Der Bundesrat will den Vorschlag der dual-fixen Finanzierung wieder aufnehmen. H+ befürwortet anstelle einen direkten Uebergang zu einer monistischen Finanzierung im Rahmen einer wettbewerblichen Ordnung mit klaren Rahmenbedingungen. Nur so gelingt sowohl eine Effizienzsteigerung zusammen mit der nötigen Qualitätssicherung. Isolierte und unkoordinierte Massnahmen, wie erneut vorgesehen, werden dieses Ziel nicht erreichen können und die Spitäler erneut in der Zwangsjacke zwischen politischen Einzelmassnahmen und den Bedürfnissen allen Patienten ein qualitativ hochstehende Behandlung zu ermöglichen, belassen.

Pflegefinanzierung

Die Pflege und vor allem die Übergangspflege spielen im Gesundheitswesen der Zukunft mit seinen integrierten Versorgungsnetzen eine zentrale Rolle. Ihre Finanzierung ist durch eine nationale Gesetzgebung sicherzustellen. Die Übergangspflege soll von Pflegeheimen übernommen werden, anstatt von den sehr viel teureren Akutabteilungen der Spitäler. Den Heimen müssen die vollen Kosten erstattet werden. Dazu gehören die substantielle Erhöhung der bestehenden Tarife und die Preisindexierung an die Teuerung seit 1998. Das Einfrieren der Tarife wird H+ nicht hinnehmen. Deshalb spricht sich H+ für ein Finanzierungsmodell aus, dass die Krankenversicherung, den Staat aber auch zu einem angemessenen Teil die Pflegebedürftigen einbezieht, wie es zur Zeit von Experten ausgearbeitet wird.

H+ begrüsst hingegen die Botschaft des Bundesrat zur Managed Care.

Weitere Informationen:

H+ Die Spitäler der Schweiz
Frau Dr. Uma Grob
Geschäftsführerin
Tel.: 031 335 11 00 / 079 431 77 69
E-Mail: uma.grob@hplus.ch